

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf Entdeckungsreise durch das Alte Testament

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	5
Praktische Tipps	6
Die Schöpfungsgeschichte – Vom Anfang der Welt	7
Die Schöpfungsgeschichte – Domino	8
Die Schöpfungsgeschichte – Erzählkreis	9
Die Schöpfungsgeschichte – Quiz	10
Die Schöpfungsgeschichte im Islam	11
Die Schöpfungsgeschichte der Winnebago	12
Die Schöpfungsgeschichte der Yoruba	13
Die Geschichte von Adam und Eva	14
Die Geschichte von Adam und Eva – Minibuch	15
Der Baum der Erkenntnis	16
Die Vertreibung aus dem Paradies	17
Unter Geschwistern	18
Kain und Abel	19
Streiten erlaubt – aber richtig!	20
Die Geschichte von Noah und der Sintflut	21
Die Arche	22
Der Außenseiter	23
The animals went in two by two	24
Der große Regen	25
Geschichten von Abraham	26
Bei den Nomaden 1	27
Bei den Nomaden 2	28
Gott spricht zu Abraham	29
Unterm Sternenhimmel	30
Ismael	31
Saras Zweifel	32
Isaak	33
Ein Opfer für Gott	34
Geschichten von Jakob	35
Jakob und Esau 1	36
Jakob und Esau 2	37
Der Segen des Vaters	38
Jakob gründet eine Familie	39
Jakob kommt nach Hause	40
Geschichten von Josef	41
Der Lieblingssohn	42
Josefs Traum	43

Josef im Brunnen	44
Josef in Ägypten	45
Josef und Potifar	46
Josef im Gefängnis	47
Josef beim Pharao	48
Josef versöhnt sich mit seinen Brüdern	49
Geschichten von Mose	50
Mose wird ausgesetzt	51
Mose lebt als Prinz	52
Mose am Dornbusch	53
Mose und der Pharao	54
Die Zehn Gebote	55
Das Gelobte Land	56
Die Geschichte von Rut	57
Was bedeutet Heimat?	58
Rut verlässt ihre Heimat	59
Rut lebt in der Fremde	60
Rut und Boas	61
Die Geschichten von David	62
David und Goliath (1)	63
David und Goliath (2)	64
Vertrauen in Gott	65
Der Herr ist mein Hirte	66
Die Geschichte von Jona	67
Die Stadt Ninive	68
Jona und die Schiffsreise	69
Jona im Wal	70
Jona versteht Gott (nicht)	71
Jona und der Wal	72
Angebote zur Lernstandsfeststellung	73
Lernstandsfeststellung im Religionsunterricht	73
Würfelspiel mit Fragekärtchen	73
Das ABC des Alten Testaments	77
Das Quiz zum Alten Testament	78
Suchsel: Geschichten aus dem Alten Testament	79
Die Placemat-Methode	80
Lösungen	83
Text- und Bildquellenverzeichnis	92

Vorwort

Mit dieser Sammlung von Geschichten aus dem Alten Testament lernen Ihre Schüler¹ wichtige Teile des Alten Testaments kennen. Die Kenntnis der Inhalte und Traditionen christlicher Religion werden in den verschiedenen Lehrplänen als wichtiger Bestandteil allgemeiner Bildung angesehen (siehe z. B. Niedersächsisches Kultusministerium: Kerncurriculum für die Grundschule für die Jahrgänge 1–4, Evangelische Religion, S. 7): „Durch einen sachgemäßen Umgang mit christlicher Religion öffnet der Religionsunterricht zugleich den Blick für die christliche Prägung unserer Kultur. In der wertschätzenden Wahrnehmung unterschiedlicher Lebensorientierungen und religiöser Differenz leistet er einen Beitrag zur Verständigungsaufgabe der Schule.“

Was macht die Geschichten im Alten Testament so besonders? Abgesehen davon, dass sie oftmals geradezu als „spannend“ beschrieben werden können, gefallen sie den Kindern u. a. auch, weil sie häufig sehr detailliert erzählt werden. Das ermöglicht den Kindern, sich sehr individuell mit den verschiedenen Hauptpersonen (und natürlich auch mit den anderen Menschen, die in der Geschichte vorkommen) auseinanderzusetzen. Gleichzeitig sind mit den Geschichten auch relevante (Lebens-) Fragen verbunden, die Kinder umtreiben: Warum verstoßen Menschen gegen Regeln (z. B. Adam und Eva)? Wieso vertrauen Menschen so sehr auf Gott (z. B. Abraham)? Weshalb lügen Menschen (z. B. Potifars Frau)? All das sind Fragen, die (nicht nur) Kinder beschäftigen und auf die sie Antworten suchen. Auch die immer wiederkehrenden Beschreibungen von geschwisterlichen Auseinandersetzungen (z. B. Kain und Abel), die auch heute noch einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder aufweisen, machen die Geschichten quasi zeitlos. Die Beschäftigung mit verschiedenen Problemstellungen anhand der Geschichten aus dem Alten Testament hilft den Kindern dabei, sich mit eigenen Nöten und Ängsten auseinanderzusetzen *und* auch verstehen zu lernen, was die Motivation der anderen ist, sich so zu verhalten, wie sie es tun.

Die meisten Geschichten aus dem Alten Testament stellen die Menschen und ihre Gefühle als sehr „greifbar“ und „realistisch“ dar. Das grundlegende Vertrauen in Gott der verschiedenen Protagonisten kann dabei dadurch als etwas sehr Hilfreiches wahrgenommen werden – eine zentrale Botschaft aller Geschichten. Damit werden die Kinder ermutigt, sich mit dem Gedanken auseinanderzusetzen, ob und in welcher Form der Glaube an Gott für sie (noch) aktuell ist und was dies für ihr eigenes Leben bedeutet.

Diese Zusammenstellung von Materialien soll über die Vermittlung der verschiedenen Inhalte von Bibelgeschichten hinaus auch Anregungen bieten, sich mit wichtigen Fragestellungen des Lebens, aber auch mit anderen Glaubensansätzen auseinanderzusetzen. Dazu muss nicht notwendigerweise immer auf eine einzelne Bibelgeschichte Bezug genommen werden. Einzelne Arbeitsblätter eignen sich auch für „nicht-religiöse“ Unterrichtseinheiten.

Ich hoffe, dass Sie die Materialien gewinnbringend in Ihrem Unterricht einsetzen können, und wünsche Ihnen sowie Ihren Schülern viel Erfolg und (Lern-)Spaß damit.

Ihre Kirstin Jebautzke

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Praktische Tipps

Die Abfolge der Kapitel des Bandes *Auf Entdeckungsreise durch das Alte Testament* folgt dem chronologischen Auftreten der einzelnen Geschichten in der Bibel – jedes Kapitel greift dabei eine zentrale Figur auf. Die Auswahl der Geschichten orientiert sich an den aktuellen Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer sowie an den Rückmeldungen von Lehrkräften, die Geschichten mit besonderer Bedeutung für ihren Unterricht genannt haben. Daraus entstand diese Sammlung, die durchaus darauf abzielt, auch **fachübergreifend** eingesetzt werden zu können, d. h. es werden auch Bezüge zu anderen Schulfächern sowie zum Alltag hergestellt. Die Aufgaben sind so angelegt, dass **handlungsorientierte sowie auch kooperative Lernformen** Berücksichtigung finden (können).

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang und erhebt auch nicht den Anspruch, dass damit alle wichtigen Aspekte des Alten Testaments oder jeder einzelnen Geschichte dargestellt sind. Vielmehr zielen die verschiedenen Arbeitsblätter darauf ab, dass sich die Schüler durch **praktisches und selbstständiges Bearbeiten** mit verschiedenen Geschichten des Alten Testaments auseinandersetzen. Aus diesem Grund ist eine kurze Fassung der entsprechenden Bibelgeschichte jedem Kapitel vorangestellt. Sie ist für die Lehrkraft gedacht, um die Geschichte im Unterricht erzählen bzw. vorlesen zu können. Wenn es die Leistungsstärke Ihrer Schüler möglich macht, kann der Text natürlich auch von den Kindern vorgelesen werden. Es kann hilfreich sein, zusätzlich aus einer Kinderbibel vorzulesen, insbesondere wenn eine engere Textbindung an die Ursprungsfassung gewünscht wird.

Auf den **Kopiervorlagen** werden zentrale Themen der verschiedenen Geschichten aus dem Alten Testament einzeln aufgegriffen. Es wird versucht, die Beschäftigung damit möglichst handlungsorientiert und abwechslungsreich zu gestalten. Auf einigen Arbeitsblättern finden sich **differenzierte Aufgabenstellungen**. Dabei sind komplexere Aufgabenformate mit einem **◆** gekennzeichnet. Ob diese differenzierend oder ergänzend zueinander eingesetzt werden, entscheiden Sie als Lehrkraft je nach Unterrichtssituation. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, zu differenzieren.

Das Kapitel **Angebote zur Lernstandsfeststellung** umfasst Kopiervorlagen, die weniger die Funktion eines „Tests“ haben, sondern vielmehr Möglichkeiten darstellen, wie die Kinder ihr Wissen überprüfen können. Da in vielen Bundesländern „klassische Tests“ im Religionsunterricht keine Anwendung finden dürfen, scheint dies eine gute Möglichkeit zu sein, den Aspekt der Lernkontrolle aufzubereiten. Die Arbeitsaufträge und Übungen sind dabei so angelegt, dass zur Bearbeitung Wissen zu allen in diesem Heft vorgestellten Geschichten notwendig ist. Die Angebote können von der Lehrkraft aber ggf. für eine einzelne Geschichte adaptiert werden. So eignet sich sowohl die ABC- als auch die Placemat-Methode sehr gut für gezielte Fragestellungen in einem Kapitel, z. B. Warum hat die Mose-Geschichte für uns heute immer noch eine wichtige Bedeutung?

Die **Lösungen** (ab S. 83) bieten eine schnelle Kontrollmöglichkeit.

In der Praxis hat es sich als hilfreich erwiesen, die Arbeitsblätter für die Schüler mit der Lösung zu versehen, wenn sie im Rahmen der Freiarbeit oder des Wochenplans eingesetzt werden, damit die Kinder die Möglichkeit zur Selbstkontrolle „auf einen Blick“ haben.

Die Schöpfungsgeschichte – Vom Anfang der Welt

Am Anfang gab es nichts:
kein Licht, keine Dunkelheit, kein Wasser,
kein Land, kein Feuer. Nichts!



Dann sagte Gott: „Es werde Licht!“ Und so geschah es.
Gott gefiel das Licht, aber auch die Dunkelheit. Er machte weiter.

Am zweiten Tag schuf er Himmel und Wasser.
Und auch der Himmel und das Wasser gefielen ihm.
Und er machte weiter.

Am dritten Tag schuf Gott das Land und das Meer.
Und auf dem Land ließ er Pflanzen und Bäume wachsen.
Auch das gefiel ihm. So machte er weiter.

Am vierten Tag schuf er die Sonne, den Mond und die Sterne.
Die Sonne schien am Tag und der Mond
und die Sterne leuchteten in der Nacht.
Auch das gefiel Gott. Und er machte weiter.

Am fünften Tag schuf Gott alle Tiere, die im Wasser leben.
Am fünften Tag schuf er auch alle Tiere, die in der Luft fliegen.
Und er sagte den Tieren, dass sie sich vermehren sollten.
Auch die Tiere gefielen Gott. So machte er weiter.

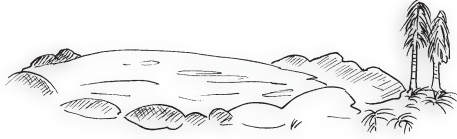
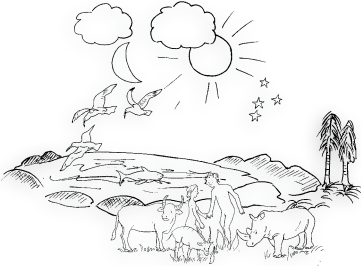
Am sechsten Tag schuf Gott die Tiere, die an Land leben.
Und er schuf den Menschen. Und alles gefiel Gott.
Dem Menschen gab er eine wichtige Aufgabe:
Sie sollten gut auf alle Tiere und Pflanzen auf der Erde aufpassen.

Am siebten Tag sah sich Gott alles zufrieden an
und ruhte sich aus. Ihm gefiel, wie er die Erde geschaffen hatte.
Und weil er zufrieden und seine Schöpfung fertig war,
erklärte er den siebten Tag zu einem Feiertag.

nach Genesis 1,1-2,4

Die Schöpfungsgeschichte – Domino

- ▶ Schneide die Karten aus. Achte auf die Schneidelinien.
- ▶ Mische die Karten und lege das Domino in der richtigen Reihenfolge.

<p>Die Schöpfungsgeschichte</p>		<p>Am Anfang war alles wüst und leer. Gott sprach: „Es werde Licht!“</p>	
<p>Am zweiten Tag schuf Gott den Himmel und die Erde.</p>		<p>Am dritten Tag schuf Gott das Land und das Meer und er ließ Pflanzen und Bäume wachsen.</p>	
<p>Am vierten Tag schuf Gott Sonne, Mond und Sterne. Es wurde Tag und es wurde Nacht.</p>		<p>Am fünften Tag schuf Gott die Tiere, die im Wasser leben und in der Luft fliegen.</p>	
<p>Am sechsten Tag schuf Gott die Tiere, die an Land leben. Und er schuf den Menschen.</p>		<p>Am siebten Tag ruhte Gott. Er sah, was er geschaffen hatte – und er sah, dass es gut war. Gott segnete den siebten Tag.</p>	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf Entdeckungsreise durch das Alte Testament

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

